

# General Anzeiger



Halbes Tagesblatt.

Halbes Heftes Nachrichten.

## für Halle und den Saalkreis.

### Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

#### Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halbes Familien-Blietter“ und „Der Bauernfreund“.

Abonnement 50 Hgr. pro Monat frei im Hause.  
 Durch die Post unter Nr. 2836 Hgr. 1.50 pro Quart. zgl. Postgeb.  
 Halbes Heftes pro 6 Hgr. 12 Hgr. 24 Hgr. 48 Hgr. 96 Hgr. 1.92 Hgr.  
 Einzelhefte 5 Hgr. 10 Hgr. 15 Hgr. 20 Hgr. 25 Hgr. 30 Hgr. 35 Hgr. 40 Hgr. 45 Hgr. 50 Hgr.

**Haupthaus:**  
 Große Ulrichstraße Nr. 16 (Eingang: Dordringsstraße).

Angaben nehmen gerne sämtliche Adressen entgegen.  
 Erscheint täglich Montag bis Freitag 3-5 Uhr.

Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Meinungen der Mitarbeiter.  
 Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Meinungen der Mitarbeiter.  
 Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Meinungen der Mitarbeiter.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

## England und die Vereinigten Staaten.

Halle, 26. Mai.

Seitdem England im Frieden von Versailles im Jahre 1783 die Unabhängigkeit seiner bisherigen Nordamerikanischen Colonien, die sich später die Vereinigten Staaten nannten, anerkannt hat, haben sich die letzteren in einer Weise entwickelt, welche für europäische Begriffe schier unerschöpflich erschien. Es hat sich da ein Staatenbund gebildet von einer naturwüchsigem Kraft, die ihresgleichen sucht, die freilich auch mancherlei Mängel bei sich trägt. Die Rücksichtslosigkeit der Yankee ist zu bekannt, als daß wir erst darauf hinzuweisen nöthig hätten; der Dollar ist ihr Wagnis, wie denn überhaupt das Wort „verbiehen“ bei ihnen an erster Stelle steht und die ihnen eigenthümlichen Eigenschaften wirken so ansehnlich, daß die Angehörigen fast aller fremden Nationen, welche in die Vereinigten Staaten einwandern, gar leicht ihre Nationalität verlieren und sich ganz als Amerikaner fassen, wie dies ja selber besonders von den Deutschen gesagt werden kann, die über den atlantischen Ocean strömen. Im Allgemeinen hat der wachsende Ueberschuß von Land und Bevölkerung zu politischer Freiheit geführt, welche sich in der Verfassung niederschlug und in der Verfassung niederschlug und in der Verfassung niederschlug.

internationalen Bemerkungen führen, da einzelne Staaten kaum zugehen würden, daß sich England auf den Philippinen häuslich einrichtet und seine Macht in den asiatischen Gewässern noch vermehrt. Das würde insbesondere nicht nach dem Gesagten Auslands sein, welches bekanntlich eine Weltmacht ist. Man darf annehmen, daß die englische Regierung ganz genau weiß, woran sie ist und deshalb weiß auch mit sehr feinerfühliger Hand ihre Vorgehensweise zu wählen. Man darf annehmen, daß die englische Regierung ganz genau weiß, woran sie ist und deshalb weiß auch mit sehr feinerfühliger Hand ihre Vorgehensweise zu wählen.

erregt. — Damals haben wir und gelebt, dieses demselbigen Tages stets eingedenk zu sein. Deshalb erregte ich allmählich an diesem Tage mit der Brigade, und ich hoffe, daß ich durch diese und meine Pflichterfüllung im Frieden und kriegerischen, unauflösliches Draufgehen im Kriege mit China machen werde. Das ich heute von der Brigade im Bericht und beim Paradezuge gesehen habe, war außerordentlich hübsch und erfüllt mich mit Freude. Ich bin sehr zufrieden mit der Brigade, und diese Kameraden! — Günstigst wird, daß der Kaiser diesen Aufbruchzug zum ersten Mal gemacht habe.

Der zweite in der Union und Spanien ausgebrochene Krieg hat eine Annäherung Englands und der Vereinigten Staaten zu Stande gebracht. Man hat wieder behauptet, daß die Sympathien, welche das erstere gegen die letzteren empfindet, ganz natürlich sind und durch die Stimmes- und Sprachverwandtschaft begründet würden. Diese Auslegung darf man aber berechtigter Zweifel entgegenhalten, da diese Verwandtschaft bisher kein Hinderniß war zu den ernstlichen Meinungsverschiedenheiten. Ebenso hat England seinen Grund, Spanien gegenwärtig zu sehen, da die Beziehungen der beiden Staaten bisher die allerbesten waren. Es ist ein offenes Geheimniß und durch die bekanntesten Ausstellungen des englischen Kolonialministeriums bezeugt worden, daß England die Freundschaft der nordamerikanischen Union sucht, um Sonderinteressen zu verfolgen und um Nennenden zu haben, der ihm bei geeigneter Gelegenheit die Kolonien aus dem Feuer holen soll. Ob England wirklich Absichten hegt auf die Philippinen, die ihm angeblich die Vereinigten Staaten gegen die westindischen Insel Jamaica einzunehmen wollen, läßt sich natürlich noch nicht feststellen. Außerdem sind die Amerikaner noch gar nicht im Besitz jener Inselgruppe, auf die es vielleicht wird verzichtet müssen, wie der Wunsch auf die Trauben. Zudem könnte ein solcher Kußhandel sehr leicht zu

Politische Ueberfahrt.  
 Deutsches Reich.  
 \* Berlin, 25. Mai. (Vormittags.) Der Kaiser unterzeichnete gestern einen längeren Bescheid in Uebertreten und Hinz. ins Schloss zurückgekehrt, die Vorträge des Ministers des Inn. v. Wedel und des Chefs des Civilcabinetts Dr. v. Luchmann. Um 1 Uhr empfing der Monarch in Antirritandien den neuen japanischen Gesandten Komatsu-no-Mitsune, dessen Ueberführung seines Begleitungsstabes und des Ueberführungsstabes des bisherigen Gesandten Komatsu-no-Mitsune.

Der Sultan hat den beiden ältesten Söhnen des Kaisers entschlüsselt. Ihre Konfirmation hat ihnen eben überreicht. Es ist dies durch den besondern Abgesandten des Sultans, Abdull Pascha, den früheren Gouverneur von Kreta, geschehen. Der Jfar-Orden, von Abdul Mehidji gestiftet, bildet die älteste Dekoration des osmanischen Kaiserthums, die nur in ganz besonderen Fällen verliehen wird. Der Sultan selbst hat sich heute mit dem Kaiser in Uebertreten und Hinz. ins Schloss zurückgekehrt, die Vorträge des Ministers des Inn. v. Wedel und des Chefs des Civilcabinetts Dr. v. Luchmann.

## Die Erben von Waldheim.

Roman von V. Götting.

(Fortsetzung.)

„Weiß ich nicht so schwarz ab. Dein guter Engel spricht — ach, vielleicht zum letzten Male — aus meinem Munde zu dir“, sagte Natalie ernst und beschwörend.  
 „Mein Dämon, mein Dämon!“ preßte die jählingstodes Erregte hervor. „Ich hab' Günther von meiner Seite gerissen und mich gegenmüthig und gekränkt, wie ich es Euch niemals vergehen kann und vergehen werde. Und jetzt, da doch nicht alles so vollständig gelungen ist, wie Ihr es im Sinne hattet, weil ich nicht geht und Euch Alexandra nicht lasse, jetzt kommt Du, sprichst einige schon klingende Worte und biete mir großmüthig Aufrechterhaltung an, damit man sagt: „Seht, wie gültig doch Grafin Natalie ist! Sie nimmt die verarmte Cousine auf!“  
 „Dieser Grund leitet dich wahrlich nicht.“  
 „Nicht allein, willst Du wohl sagen? O ja, ich weiß, daß Du noch andere Gründe hast. Ich, die Euch immer trugte, soll jetzt das Joch der Abhängigkeit tragen, soll es lernen, mich zu schmeigeln und zu süßen und demüthig unterzuordnen. Ich soll an Euren Tisch sitzen und Euer Wohlleben sehen, um die Armut doppelt zu empfinden, und bereinigt, da ich doch Günthers Frau bin und bleibe, die Wiedervereinigung mit ihm als ein Geschenk Eurer besondern Güte und Gnade empfangen. Das will ich nicht! Die Genugthuung wird Euch nie!“  
 „Betrübt, ihre gute Absicht verkannt und zurückgewiesen zu sehen, schied Natalie.“

Aber die eiserne Nothwendigkeit wurde zur strengen Lehrmeisterin und zeigte ihm als erwidernswürdiges, wenn auch fernliegendes Ziel die Möglichkeit, dereinst die verlorene Unabhängigkeit wieder zu gewinnen. Er entdedte jetzt Fähigkeiten in sich, die ihn, so lange er keinen anderen Lebenszweck kannte, als zu gehen und zu vernehmen, verborzogen geliebten waren, und die erste bedeutende Erfolgspforte seinen Ehrgeiz an. Die frohesten Stunden verlebte Plankenstein freilich im Walde, da fühlte er sich frei und als Herr, riigte jede Ungehörigkeit scharf und wußte in einer Weise über die Aufrechterhaltung der Ordnung zu wachen, welche ihn bald in Mitleid setzte. Einst, als er sich wieder im dichtesten Forste befand, ertönte ummeit von ihm ein Hieselchen, und auf seinen weithin schallenden Ruf: „Ist hier jemand in Noth?“ bahnte sich eine Dame den Weg durch das Gestrüpp.  
 „Was ist geschehen?“ fragte Günther, vom Pferde steigend und die Zügel an einem Baum befestigend.  
 „O, kein Unglück, wie ich hoffe, der augenblickliche Schreck hat mich nur überwältigt“, erwiderte sie, noch mühsam nach Athem ringend. „Papa glitt aus, stürzte von einer ziemlich gefährten Anhöhe herab und kann sich nicht erheben. Wir sind gegen eine Stunde weit vom Hause entfernt. Ich muß Hilfe holen, möchte ihn aber doch nicht allein lassen.“  
 „Ich folge Ihnen“, sagte Günther fest. „Beruhigen Sie sich nur. Sie sind ja todtensüß und zittern.“ Es ward nicht so schlimm sein.“  
 „Gute Gott!“  
 Sie eilte voran, unbekümmert darum, daß ihr leichtes Sommerkleid an den Brombeersträuchern und den Zweigen hängen blieb und in Fetzen zerfiel wurde.  
 Kaum zwei Minuten vorher standen beide vor dem Vermutheten. Dieser, ein alter Herr mit weißen Bart, lehnte in sitzender Stellung an einen Felsen. Umweh von ihm lagen Farn und Botaniarische.  
 „Ah, da ist ja schon ein Netter in der Noth!“ rief er trotz des fatalen Abenteuers mit jovialen Lächeln. „Verzeihung,

mein Herr, daß ich nicht aufstehen und Sie begrüßen kann. Aber wenn Sie die Güte haben, mir die Hand zu reichen, kann ich vielleicht doch in die Höhe.“  
 „Nein, nein, es geht nicht“, rief er fort, als Günther sich vergebens bemühte, ihn aufzurichten. „Das linke Bein muß verstaucht sein. Ja, das kommt davon, wenn Sie ein alter Knabe noch auf den Felsen herumklettert und nicht daran denkt, daß er fest und unbeschädigt geworden ist. Aber da oben wuchs ein so prächtige, fettere Moosgattung, die ich meinem Herbarium einverleiben wollte. Na, besser, das Bein als den Hals gebracht. Jetzt handelt es sich nur darum: wie komme ich von hier fort?“  
 „In spätestens zwanzig Minuten soll der Wagen zur Stelle sein!“ rief Günther, schwang sich wieder auf sein Pferd und sprengte in rasendem Galopp nach Falkenstein, um ohne Verzug mit einem Brevet und zwei Dienern zurückzufahren. Sorgfältig wurde der Gestirzte gebettet und erwiderte dann auf die Frage: „Woher wünschen Sie gebracht zu werden?“ — „Nach Villa Waldrieden“, am Prinzengewe. — Aber erlauben Sie vor allem, daß ich mich vorstelle: Hugo von Hardenberg, Oberst a. D. Meine Tochter Regina.“  
 „Graf Günther von Plankenstein. Sie gestatten doch, daß ich Sie begleite und mich zur Verfügung stelle?“  
 „Sie sehen Ihrer Lebenswürdigkeit die Krone auf.“  
 Günther, der selbst die Zügel hielt, führte seine Schützlinge nach dem bezeichneten Hause und erbat, nachdem der Arzt geholt war und eine Verabreichung konsultirt hatte, die Erlaubnis, wiederkommen und sich nach dem Befinden des Obersten erkundigen zu dürfen.  
 „Damit thun Sie ein Werk der Barmherzigkeit, denn ich weiß nicht, wie ich es aushalten soll, wochenlang regungslos hier zu liegen“, sagte der alte Mann.  
 Plankenstein wurde nun ein ganz geheimer Gast in Villa „Waldrieden“. Er fand dort den schmerzlich vermögten Umgang mit Personen der guten Gesellschaft und lernte den Greis, der

wissenschaftlichen Völkern unerschütterlich. Bedenke die Höhe der Ereignisse...

(Das Vaterland Blatt „Matin“) glaubt so schreibt die „N. Allg. Zeitung“, die Wirkung seines Reiches über den jüngsten Aufenthalt...

(Ein anderer Bericht) ist zwischen dem Admiral Dewey und dem deutschen Consul wegen Befreiung deutscher Schiffe in Manila...

(Der Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika Major Letourneur) reiste heute von Berlin nach Hamburg...

(An die deutschen Frauenvereine) ist eine Einladung zur Aufstellung...

(Ein Sozialdemokratischer Wahlprospekt) gelangt am Freitag vor dem Mitgliedsrat in Rhenen zur Verlesung...

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Nach dem Schanden, den die Gesandtschaften amerikanischer Zeitungen über militärische und maritime Maßregeln in den letzten Wochen...

Von einem belgischen Einfall auf Kuba scheint man in Washington ebenfalls abgesehen zu sein; General Miles, der dazu mindestens 85000 Mann für erforderlich hält...

Er hatte recht. Es gab wenig Frauen wie Regina. Nicht bloß mit blühenden Wangen geschmückt gewesen wäre...

Wenn die beiden Herren in der Laube Schach spielten, erklangen oft aus dem kleinen Gartenalon die Töne einer nicht starken, aber außerordentlich sympathischen Mezzosopranstimme...

Am mußte ja freilich jedes Nothen und Wünschen begraben sein. Pflanzenstein hatte die neuerworbenen Freunde längst in seine trauerigen Verhältnisse eingeweiht...

Wieder tritt Pflanzenstein an einem schönen Spätnachmittag abend von der Villa nach Hause, als er plötzlich umweht von Pflanzenstein, eine dunkelgekleidete Frauengestalt bemerkt...

Wieder tritt Pflanzenstein an einem schönen Spätnachmittag abend von der Villa nach Hause, als er plötzlich umweht von Pflanzenstein, eine dunkelgekleidete Frauengestalt bemerkt...

Wieder tritt Pflanzenstein an einem schönen Spätnachmittag abend von der Villa nach Hause, als er plötzlich umweht von Pflanzenstein, eine dunkelgekleidete Frauengestalt bemerkt...

Wieder tritt Pflanzenstein an einem schönen Spätnachmittag abend von der Villa nach Hause, als er plötzlich umweht von Pflanzenstein, eine dunkelgekleidete Frauengestalt bemerkt...

aus Newport. Von Boleley soll geküsst haben, es würde ein Antritt sein, den Ernst auf Kuba nicht wahr gelassen, unbeschützten Feindwilligen zu verdrängen; geschickte, so wären ermit Niederlagen zu gewärtigen...

Es gemüht abwärts immer mehr den Ausblick, als ob die Flotte des Admirals Cervera von den Amerikanern in Santiago de Cuba eingekesselt sei...

(Der Hauptdruck unter Original-Notizen) ist nur mit Dürftigsten gefüllt. Das Anstalten der Gas- und Wasserwerke beschloß in seiner letzten Sitzung u. a. den Lohn der bei den Werken beschäftigten Arbeiter...

Jokales.

(Der Hauptdruck unter Original-Notizen) ist nur mit Dürftigsten gefüllt. Halle 26. Mai.

„Das Anstalten der Gas- und Wasserwerke beschloß in seiner letzten Sitzung u. a. den Lohn der bei den Werken beschäftigten Arbeiter um durchschnittlich täglich 20 Pfg. zu erhöhen. Dadurch erreicht der Stadgemeinderat eine Mehrerlöse von jährlich rund 9000 Mk., wovon jedoch ein erheblicher Antheil von Privat- und öffentlichen Stellen für die Kosten der Beschäftigten zu decken ist...

„Zur Wahlverlesung. Gestern Abend fand in den „Kaiserliden“ ein literarischer Abendprogramm statt, zu welcher auch Mitglieder anderer Vereine zahlreich erschienen waren...

„Zur Wahlverlesung. Gestern Abend fand in den „Kaiserliden“ ein literarischer Abendprogramm statt, zu welcher auch Mitglieder anderer Vereine zahlreich erschienen waren...

„Zur Wahlverlesung. Gestern Abend fand in den „Kaiserliden“ ein literarischer Abendprogramm statt, zu welcher auch Mitglieder anderer Vereine zahlreich erschienen waren...

„Zur Wahlverlesung. Gestern Abend fand in den „Kaiserliden“ ein literarischer Abendprogramm statt, zu welcher auch Mitglieder anderer Vereine zahlreich erschienen waren...

„Zur Wahlverlesung. Gestern Abend fand in den „Kaiserliden“ ein literarischer Abendprogramm statt, zu welcher auch Mitglieder anderer Vereine zahlreich erschienen waren...

„Zur Wahlverlesung. Gestern Abend fand in den „Kaiserliden“ ein literarischer Abendprogramm statt, zu welcher auch Mitglieder anderer Vereine zahlreich erschienen waren...

„Zur Wahlverlesung. Gestern Abend fand in den „Kaiserliden“ ein literarischer Abendprogramm statt, zu welcher auch Mitglieder anderer Vereine zahlreich erschienen waren...

„Zur Wahlverlesung. Gestern Abend fand in den „Kaiserliden“ ein literarischer Abendprogramm statt, zu welcher auch Mitglieder anderer Vereine zahlreich erschienen waren...

„Zur Wahlverlesung. Gestern Abend fand in den „Kaiserliden“ ein literarischer Abendprogramm statt, zu welcher auch Mitglieder anderer Vereine zahlreich erschienen waren...

„Zur Wahlverlesung. Gestern Abend fand in den „Kaiserliden“ ein literarischer Abendprogramm statt, zu welcher auch Mitglieder anderer Vereine zahlreich erschienen waren...

„Zur Wahlverlesung. Gestern Abend fand in den „Kaiserliden“ ein literarischer Abendprogramm statt, zu welcher auch Mitglieder anderer Vereine zahlreich erschienen waren...

„Zur Wahlverlesung. Gestern Abend fand in den „Kaiserliden“ ein literarischer Abendprogramm statt, zu welcher auch Mitglieder anderer Vereine zahlreich erschienen waren...

„Zur Wahlverlesung. Gestern Abend fand in den „Kaiserliden“ ein literarischer Abendprogramm statt, zu welcher auch Mitglieder anderer Vereine zahlreich erschienen waren...

„Zur Wahlverlesung. Gestern Abend fand in den „Kaiserliden“ ein literarischer Abendprogramm statt, zu welcher auch Mitglieder anderer Vereine zahlreich erschienen waren...

erreichte infolge mehrfacher Fragestellungen und deren Beantwortung erst nach Mitternacht ihr Ende. — Morgen, Freitag, Abends 8 Uhr findet im Großhof zum „Eisbaai“ in Lützenburg eine Verammlung statt...

Wetter zur Befreiung der Schuldlosen in der Provinz Sachsen und dem Herzogthum Anhalt. Zu der gefl. Konstituente Befreiung hatten sich aus allen Theilen der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt Freunde des geplanten freigebigen Unternehmens eingeschrieben...

Wetter zur Befreiung der Schuldlosen in der Provinz Sachsen und dem Herzogthum Anhalt. Zu der gefl. Konstituente Befreiung hatten sich aus allen Theilen der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt Freunde des geplanten freigebigen Unternehmens eingeschrieben...

Wetter zur Befreiung der Schuldlosen in der Provinz Sachsen und dem Herzogthum Anhalt. Zu der gefl. Konstituente Befreiung hatten sich aus allen Theilen der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt Freunde des geplanten freigebigen Unternehmens eingeschrieben...

Wetter zur Befreiung der Schuldlosen in der Provinz Sachsen und dem Herzogthum Anhalt. Zu der gefl. Konstituente Befreiung hatten sich aus allen Theilen der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt Freunde des geplanten freigebigen Unternehmens eingeschrieben...

Wetter zur Befreiung der Schuldlosen in der Provinz Sachsen und dem Herzogthum Anhalt. Zu der gefl. Konstituente Befreiung hatten sich aus allen Theilen der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt Freunde des geplanten freigebigen Unternehmens eingeschrieben...

Wetter zur Befreiung der Schuldlosen in der Provinz Sachsen und dem Herzogthum Anhalt. Zu der gefl. Konstituente Befreiung hatten sich aus allen Theilen der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt Freunde des geplanten freigebigen Unternehmens eingeschrieben...

Wetter zur Befreiung der Schuldlosen in der Provinz Sachsen und dem Herzogthum Anhalt. Zu der gefl. Konstituente Befreiung hatten sich aus allen Theilen der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt Freunde des geplanten freigebigen Unternehmens eingeschrieben...

Wetter zur Befreiung der Schuldlosen in der Provinz Sachsen und dem Herzogthum Anhalt. Zu der gefl. Konstituente Befreiung hatten sich aus allen Theilen der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt Freunde des geplanten freigebigen Unternehmens eingeschrieben...

Wetter zur Befreiung der Schuldlosen in der Provinz Sachsen und dem Herzogthum Anhalt. Zu der gefl. Konstituente Befreiung hatten sich aus allen Theilen der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt Freunde des geplanten freigebigen Unternehmens eingeschrieben...

Wetter zur Befreiung der Schuldlosen in der Provinz Sachsen und dem Herzogthum Anhalt. Zu der gefl. Konstituente Befreiung hatten sich aus allen Theilen der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt Freunde des geplanten freigebigen Unternehmens eingeschrieben...

Motorwagen-Verkehr. Die Vorfahrt der Motorwagen im Landausstellungspark in Berlin war in diesem Tage vom Vortage her.

Von der Treppe geflüht. In einem Hause der Schleierstraße hatte der Schlichter Herr Karl Baum auf der Treppe ein Kind ermordet.

Die sechs verstorbenen Frauen der Welt sind Senora Jilbera Costilla, Mrs. Victoria Comillas, die Baronin Barthelemy de Marquis de Roca.

Landesamt Halle: Angekündigt. 25. Mai. Der Restaurateur Hermann Blume und Margarete Beller.

Heute Abend. 25. Mai. Der Bantofischhändler Max Friede und Marie Schneider.

Geboren. 25. Mai. Des Fabrikarbeiters Max Köhler ein S. Max Wilh, im Alter von 88.

Verstorben. 25. Mai. Des Oberbaurates Friedrich Beyer S. Otto, Diakonissenhäus.

Kirchliche Nachrichten. Schnaagengemeinde: Donnerstag der 26. Mai Abends 7 1/2 Uhr.

Bühnenmarkt. Ein bedächtig Führer für alle, die in den Pflanzungen und Sommerzeit sich durch Wanderungen von Halle aus in die Nähe

Telegramme und letzte Nachrichten. Berlin, 26. Mai. (Hirsch's Bur.) Zur Reise des Kaisers nach Palästina wird der „Nationalist“, aus Joffa geschrieben.

Berlin, 26. Mai. (Telegr. des „V. V. L.“) Prinz Heinrich hat gestern Befehl erhalten. In Marienfeld haben die Königin und Prinzessin

Gannberg, 26. Mai. (Wolff's Bur.) Bei Vorkam hat vorgeherrscht im Nebel der Berotrundpaar „Washington“ das englische Fischerschiff „Triumph“

Gereonis, 26. Mai. (Wolff's Bur.) Infolge heftigen Wollensbruchs hätte die Feuermauer eines Hauses ein und

Verstorben, 26. Mai. (Wolff's Bur.) Aus Jelensteinobor wird gemeldet, daß nach amtlichen Erhebungen während des Schutzsturms

Spanien und Nordamerika. Madrid, 26. Mai. (Hirsch's Bur.) Gestern Nachmittag hatten die Völkervereinigung Deutschlands, Russlands und Frankreichs

Madrid, 26. Mai. (Hirsch's Bur.) Nach Regierungsbefehlen aus Havanna sind die in Newport verarbeiteten Geschäfte, daß die Flotte

London, 26. Mai. (Hirsch's Bur.) Ein heftiger Angriff der Insurgenten auf Manilla wurde durch die Spanier siegreich zurückgeschlagen.

Newyork, 26. Mai. (Wolff's Bur.) Einem Telegramm der Zeitung „Post“ zufolge bestätigen Nachrichten des Marineabnehmers,

Washington, 26. Mai. (Wolff's Bur.) Präsident McKinley hat eine Proklamtion erlassen, welche weitere 75000 Freiwillige zu den Waffen ruft.

San Francisco, 26. Mai. (Hirsch's Bur.) Die Expedition nach den Philippinen ist gestern früh 5 Uhr in See gegangen.

Für die Pfingstfeiertage bestimmte Inserate, welche in unserer Sonntags- und Feiertags- gelangende Pfingstummer aufgenommen werden sollen.

Vogelbauer von 50 A an in großer Auswahl Futternäpfehen, Badehäuser, Vogelbauerhalter, C. F. Ritter, Leipziggasse 90.

Größtes Special-Etablissement für feinsten Damenputz und Weisswaren am Platze. Geschäftshaus J. Lewin. Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3. Unübertroffene Auswahl der apartesten Modeerscheinungen in: Garnirten und ungarirten Damen- und Mädchen-Hüten...



# Eine unbestreitbare Thatsache.

Ich führe  
**Schuhe und Stiefel**  
für jeden Stand  
für jeden Beruf  
für jeden Zweck  
für jedes Alter.

Gr. Ulrichstr.



Part. u. I. Etage.

Ich führe  
**Schuhe und Stiefel**

für kleine Füße  
für große Füße  
für schmale Füße  
für breite Füße.

## Sternberg's Goodyear Welt-Schuhwaaren

werden von Fachleuten als allererstes und allerbestes  
Fabrikat Deutschlands anerkannt.

Auswahlsendungen  
bereitwilligst  
und franco.

Gr. Ulrichstr.



Part. u. I. Etage.

Reparaturen

prompt u. billigst.

## Sternberg's Goodyear Welt-Schuhwaaren

werden nach eigenen Angaben in den berühmtesten, leistungsfähigsten und größten Schuhfabriken Deutschlands hergestellt.

**A. Dannenberg,** Herrenstraße 7,  
empfehlen  
Oberhemden, Chemisettes, Kragen, Manschetten,  
Courtskühenden, Normalhemden, Neuhelmen in Schlupfen,  
Rüschen u. Carfets, Damen-Röcke, Schürzen, Handschuhe,  
Herren-, Damen- u. Kinderstrümpfe in schwarz, schottisch u. Leberfarbe.



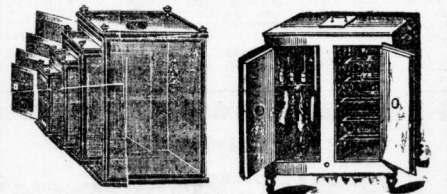
Reparaturen an allen Fahrrädern und Nähmaschinen, ganz  
gleich welches Fabrikat und wo gefaht, werden in meiner Special-  
Werkstatt sorgfältig und prompt ausgeführt.  
**H. Schöning,** Gr. Ulrichstr. 56.  
Seit 1876 Nähmaschinen- u. Fahrrad-Reparatur.

**Ueber Nacht**  
trocknet die Fußboden-Farbe  
à Pfd. 50 Pfg., allein zu haben  
6 Gr. Ulrichstr. 6. F.A. Patz.

**Saure Gurken,**  
hart u. wohlkuchend, hat noch in  
Eckhöfen u. Schöden abzugeben  
Aug. Nauendorf, Reilstr. 131.

**Hempelmann & Krause**  
Küchen- u. Hausgeräth-Magazin  
Halle a. S., Kleinschmieden 5,

empfehlen  
**Eisschränke mit und ohne Butterfächer,**  
neuester und solidester Konstruktion in den verschiedensten Größen.



**Dampf-Gemüse-Kochtöpfe,** Neu!  
a Stück 3 Mark.  
Selbstthätige Speise-Eismaschinen  
„System Meldinger“,  
3-24 Portionen.

**Spargel-Kocher** Stück 70 Pf.  
**Spargel-Conservgläser, Spargelzangen, Fruchtkeffel.**  
**Fliegenschranke, Drahtgazetopfsdeckel, Drahtspeise-  
glocken** rund und oval.  
**Eiserne Gartenmöbel, Eichen-Naturholamöbel,  
Rollschutzwände.**  
Preisverzeichnis senden auf Wunsch nach auswärts gratis und franco.

### Geschäftslokal im Reichshofgebäude.

Ein schöner, kleiner, freundl. Laden, von zweien die Wahl, besonders auch für  
Bureauzwecke geeignet, sofort oder später preiswerth zu vermieten. Zu  
erfragen im Grand Restaurant „Reichshof“ am Buffet.

**G. Wurmstich** empf. die weitberühmten  
Schalldich-Räder mit  
reiner Garantie.  
Tourrenrad, 15 kg. 175 M. Tourrenrad, 14 kg. 185 M.  
Leichtes Tourrenrad, 13 kg. 200 M. Das feinste Luxus-Rad,  
sowie Straßenrenner, 11 kg. 245 M. Alexander-Straßenrenner  
190 M. fow. Continental-Pneumatische sind hier am billigsten zu  
beschaff. Kaufmann 14 M. Luftschlauch 7 M. G. Wurmstich, Herzbergstr. 14.

## Als billigste und vortheilhafteste Bezugsquelle

empfehle ich mein

### Special-Geschäft für Herren- und Knaben-Moden.

Meine in reichstem Maße ausgestatteten  
Waaren-Vorräthe in

#### Saison-Neuheiten

aller Genres bis zu den hochgelegentesten sind  
in großer Auswahl am Lager.

#### Die Leistungsfähigkeit

in Bezug auf Preiswürdigkeit und elegante Ver-  
stellung meiner Confection beweist die

#### Ausstellung

in meinen Schaufenstern.

**Jacket-Anzüge, Rock-Anzüge,  
Gesellschaftsanzüge, Frackanzüge  
Radfahrer-Anzüge, Kellner-An-  
züge, Jünglingsanzüge, Knaben-  
Anzüge** auf Lager. **Vivree-Anzüge,  
Vivree-Röcke, Vivree-Jackets,  
Reithosen, Militärbosen**  
werden unter Garantie gut sitzend zu billigen  
Preisen angefertigt.



Nur  
Leipzigstr. 17  
(Reichshofstr.)

# Moritz Rosenthal.

Nur  
Leipzigstr. 17  
(Reichshofstr.)